



# Sammlung Theaterzettel

**Ingwelde**

**Kähler, Willibald**

**1899-12-17**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 17. Dezember 1899.

33. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel  
des Fräulein **Aline Friede**  
vom Grossh. Hoftheater in Schwerin.

# Ingwilde.

Dichtung in 3 Aufzügen von Ferdinand Graf Spork. Musik von Max Schillings.  
In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler.

#### Personen:

Klaufe, Wikingerkönig	} Die Thorsteinsöhne	Herr Kromer.
Bran, Skalde		Herr Krug.
Siwart		Herr Maiff.
Gorm		Herr Boifin.
Ortolf, der „Sprecher“ von Thorstein		Herr Erl.
Gandulf von Gladgard		Herr Fenten.
Ingwilde, Gandulf's Tochter		Herr Mohwinkel.
Gest, sein Pflegeohn		
Thorsteinmänner. Gladgardmänner. Ingwildens Frauen.		
Norwegen: Zur Wikingerzeit		

\* \* \* Ingwilde: Fräulein Aline Friede als Gast.

Decorative Einrichtung, Maschinerie und Beleuchtung von Herrn Auer.  
Die neuen Decorationen des I. und II. Actes gemalt von Herrn Kemler.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang präzis  $7\frac{1}{2}$  Uhr. Ende nach  $10\frac{1}{2}$  Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet je eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Frau Rocke-Heindl.

#### Eintritts-Preise:

Nummerirte Plätze.		Sperre im Parquet	
Reserveloge I. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe	M. 6.— per Platz.		M. 4.— per Platz
Reserveloge II. Rangs, 2. und 3. Reihe	„ 3.50 „	Nicht nummerirte Plätze.	
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	„ 2.— „	Stehplatz im Parquet	„ 3.— „
Logen I. Rangs, 2. und 3. Reihe	„ 5.25 „	Parterre	„ 2.— „
Logen II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „	Prosceniums-Loge III. Rangs	„ 1.50 „
Loge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	M. 1.50 per Platz	Gallerieloge	„ 1.— „
		Gallerie	„ —.50 „

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montags, Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. Soenig werden während der gleichen Zeit Vormerkungen auf Karten gegen 20 Pfg. Vormerkungsgebühr entgegengenommen.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperre an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Kenstadt a. O. und Herr Chr. Herbst in Worms.



## Inhalts-Angabe.

Die Dichtung behandelt die Kämpfe zwischen zwei norwegischen Stämmen, den Männern von Gladgard, und den Männern von Thorstein.

An der Spitze des Gladgard-Stammes steht der graubärtige Gandulf (Herr Fenten) mit seiner Tochter Ingwelde (Frau Rode-Heindl) und seinem Pflegejohn Gest (Herr Mohwinkel).

Die Thorsteiner werden von ihrem König Klause (Herr Kromer) und seinen Brüdern Siwart (Herr Maifl) und Gorm (Herr Boisin) geführt; Klause's dritter Bruder Bran (Herr Krug), ein heranwachsender Jüngling, ist ein Sänger. Einer der Thorstein-Krieger ist Ortolf (Herr Erl.)

### Erster Aufzug.

- 1. Scene.** In der Burg von Gladgard. Ingwelde erwacht aus einem schweren Traum, in dem sie sich von dem Thorsteiner-König Klause erfasst sah. Ihr Aufschrei erweckt ihren Vater Gandulf und ruft ihren Pflegebruder Gest herbei.
- 2. Scene.** Unter das Thor tritt der Thorsteiner-Krieger und Sprecher Ortolf; er meldet den Gladgardern Fehde an sowie, daß König Klause die gefangene Ingwelde zu seiner Gemahlin erheben würde; darob
- 3. Scene** größte Empörung von Ingwelde und ihrem Pflegebruder Gest, die in Liebe zu einander entbrannt sind. Ingwelde läßt Gest geloben, daß, wenn die Thorsteiner siegen und König Klause sie raubt, dann Gest sie rächen würde. Hinter der Scene Hornruf von Gandulf, der seine Mannen sammelt.
- 4. Scene.** Vor der Burg von Gladgard an einer Meeresbucht; am jenseitigen Gestade in weiter Ferne die Burg des Thorsteiner-Königs Klause. Auf den die Burg verteidigenden Gandulf dringen die Thorsteiner ein, ziehen sich dann aber listig zurück und locken Gandulf und seine

Mannn von der Burg weg. Ingwelde erscheint auf der Warte und sieht bald wie der Thorsteiner-König Klause über die See her auf die von Schutz entblößte Burg von Gladgard zukommt. Klause ersteigt

- 5. Scene** mit seinen Mannen das Gestade und raubt Ingwelde aus der von ihr in Brand gesetzten Burg.
- 6. Scene.** Inzwischen ist Ingwelde's Pflegebruder Gest aus der Schlacht zurückgeeil und schlägt Klause, ehe sich derselbe zur Wehr setzen kann, mit einem wuchtigen Streich zu Boden.
- 7. Scene.** Alle Thorsteiner und Gladgarder stürzen aus der Schlacht zurück. Nach dem im alten Norwegen geltenden Blutrecht gehört die Frau dem Stamm, von dem ein Glied im Kampfe um sie fiel; und so erklärt Ingwelde nun, daß sie, um den Streit beider Stämme zu enden, diesem Blutrecht entsprechend, den Thorsteinern folgen und sich als Frau des von ihr todtgeglaubten König Klause betrachten wolle. Da erwacht Klause aus tiefer Ohnmacht und zieht mit der durch ihren Schwur gebundenen Ingwelde nach seiner Burg Thorstein.

### Zweiter Aufzug.

- 1. Scene.** Auf der Burg der Thorsteiner; in weiter Ferne die Burg Gladgard. Brautgelage der Thorsteiner. Einer Aufforderung Ortolf's entsprechend ziehen die Thorsteiner zur Jagd; ihnen will auch Klause folgen, nachdem er Ingwelde der Obhut seines Bruders Bran anvertraut hat, aber
- 2. Scene,** Ingwelde, hinterlistig-schmeichelnd, veranlaßt ihn, mit ihr nach Gladgard zu fahren um den Vater zu versöhnen, dann lohne es sich von Minne zu reden. Vor dem Besteigen des Bootes drängt sie Bran eine Fackel auf, die er „als Leitstern für den Ruderer“ am Burgthor befestigen solle. In Wirklichkeit aber ist die Fackel das mit ihrem Pflegebruder Gest in Gladgard verabredete Zeichen, sich zur Rache bereit zu halten.
- 3. Scene.** Bran, allein zurückgeblieben, singt, zuerst träumerisch dann in hoher Begeisterung, das Lob der herrlichen Ingwelde; dann aber erinnert er sich argwöhnend des flammenden Blickes, mit dem sie wegging; da erlischt wie von einem Luftzug Herdfeuer und Fackel und

**4. Scene.** der Geist des inzwischen von Gest erschlagenen König Klause tritt Bran entgegen. Dem alten nordischen Brauche entsprechend, reicht Bran auch dem unwillkommenen Gast den Willkommentrunk und schwört dem erschlagenen Bruder dann Rache und den Tod Ingwelde's.

- 5. Scene.** Der Geist verschwindet und während nun Bran die verrostete Art, die einst Riesen im Kampf gedient, neu schleift, kehren die Thorsteiner zurück, zuletzt Siwart und Gorm mit der Leiche des erschlagenen Klause.
- 6. Scene.** Es wird nun der Schatz des Klause gebracht, den Bran, das mit Kleinoden besetzte Schild in zwei Theile zerhauend, seinen beiden Brüdern Siwart und Gorm, überläßt; für sich selbst behält er die Rache: Der Tod Ingwelde's soll dem Geist des erschlagenen Klause die Ruhe im Grabe geben.

### Dritter Aufzug.

- 1. Scene.** Vor der Burg von Gladgard. Gest und Ingwelde. Gandulf (Ingwelde's Vater ist von den Thorsteinern erschlagen worden; nachdem er die Tochter noch Gest verbunden hatte.) Liebesleben des jungen Paars. Ingwelde, vom Andenten an den ermordeten Klause gepenigt, beschwört den Geliebten, in ein anderes sonnigeres Land zu ziehen. Gest willigt ein, da erscheint
- 2. Scene** Bran, der Rächer; er will Ingwelde erschlagen, aber seine Art trifft den dazwischen stürzenden Gest, der zum Tode getroffen, zu Boden sinkt. Bran's Leute treten auf.
- 3. Scene.** Bran und Ingwelde. Bran, der sich mit Ingwelde geistig verwandt fühlt, vermag nicht, den Racheschwur zu erfüllen und Ingwelde zu tödten; da reicht er ihr die Art, daß sie durch seinen Tod den gefallenen Gest an ihm räche. Doch auch Ingwelde vermag nicht den Todesstreich gegen Bran zu führen. Das unendliche Schicksal, das beide erlebt haben, hat ihre Seelen in höherem Frieden, im Wunsch nach Tod und Erlösung zusammengeführt.

**4. Scene.** Hinter der Scene ertönt der Gesang der Männer von Gladgard, die den erschlagenen Gest auf das Todtenschiff tragen, das steuer- und führerlos auf die offene See hinaustreiben und dort untergehen soll. Da erkennen Bran und Ingwelde den Ruf des Schicksals: auch hinauszufahren auf dem Todtenschiff auf das hohe Meer in den erlösenden Tod.

- 5. Scene.** Bran führt Ingwelde über die Düne in ein Boot, und das herbeiströmende Volk sieht Beide auf das Todtenschiff zu rudern und dasselbe besteigen. Da kommt von der anderen Seite des Meeres ein Kahn mit dem todtten ruhelosen Klause. Beide Schiffe treffen aufeinander und versinken in die Tiefe.

„Nun eint Euch die Sühne  
Im ewigen Saal!  
Nun trinket Vergessen  
An Tafeln der Götter,  
Erstorden dort oben  
Ist aller Streit.“